

Die Finanzlage der Bundesagentur für Arbeit im Spannungsfeld von konjunkturellen Risiken und arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen

Karl Heinz Hausner, Silvia Simon und Eugen Spitznagel

Zusammenfassung:

Im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit schlagen sich Konjunkturschwankungen relativ stark nieder, sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben reagieren antizyklisch. So werden in Zeiten konjunktureller Schwäche meist weniger Beiträge eingenommen, und es wird mehr für passive und aktive Arbeitsmarktpolitik ausgegeben. Damit kommt der Arbeitslosenversicherung eine große Bedeutung als automatischer Stabilisator der Wirtschaftsentwicklung zu. In den Jahren 2009 und 2010 belief sich der konjunkturstabilisierende Effekt der Mindereinnahmen und Mehrausgaben im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit auf etwa 22 Mrd. EUR. Somit befindet sich die Bundesagentur für Arbeit stets in einem Spannungsfeld zwischen konjunkturellen Risiken und arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen, weshalb eine mittelfristige Haushaltsplanung als unerlässlich erscheint.

Abstract: *The budget of the Federal Employment Agency in the field of tension between economic risks and the challenges of labour market policy*

The budget of the Federal Employment Agency is strongly influenced by fluctuations in economic activity because both earnings and expenditures react in a counter-cyclical way. During cyclical downturns, revenues from social contributions mostly decrease and expenditures for passive and active labour market policy increase. For this reason, unemployment insurance is a very important automatic stabilizer. In the years 2009 and 2010, the stabilizing effect of the shortfall and the excess expenditure within the budget of the Federal Employment Agency was about 22 billion EUR. Thus the Federal Employment Agency regularly finds itself in a field of tension between economic risks and the challenges of labour market policy. Therefore, it seems vital to introduce medium-term budgeting.